

Donnerstag, 5. Dezember 2024, Usinger Neue
Presse / Lokales

Bürgerbus kann starten

Kooperationsvertrag zwischen Gemeinde und BI Grävenwiesbach

VON ANDREAS ROMAHN



Zweiter Vorsitzender Michael Ziegler und Vorsitzende Katja Jokiel-Gondek geben im Haupt- und Finanzausschuss Auskunft zum Betriebskonzept des Bürgerbusses. FOTO: romahn

Grävenwiesbach - In der jüngsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (HFA) Gräven-

wiesbach hat das Projekt „Bürgerbus“ eine weitere Hürde problemlos genommen. Denn der HFA votierte einstimmig für die zwischen der Gemeinde und dem gemeinnützigen Verein „Bürgerinitiative in Grävenwiesbach“ (BiG) erarbeiteten Kooperationsvereinbarung zum Betrieb des Bürgerbusses für die Bürger der Gemeinde. Bürgermeister Tobias Stahl (CDU) hatte zuvor im Ausschuss erklärt, dass nach Prüfung der Betriebskostenkalkulation die entsprechenden Haushaltsmittel für den Unterhalt und die Instandhaltung des Bürgerbusses im Etat eingestellt werden. Die Gemeinde wird Besitzer des Fahrzeugs und übernimmt die Kosten für Zulassung und Versicherung, während die BiG Eigentümer wird und als gemeinnütziger Verein Rücklagen bildet, um die Wiederbeschaffung des Fahrzeugs sicherzustellen.

Kostenloses Angebot, Spenden willkommen

Katja Jokiel-Gondek, Vorsitzende der BiG, informierte im HFA, dass die Nutzung des Bürgerbusses grundsätzlich kostenfrei sei, jedoch im Fahrzeug eine Spendenbox platziert werde. Aufgrund der Kostenfreiheit des Transportes benötigen die Fahrer des Bürgerbusses keinen Personenbeförderungsschein. Eine Konkurrenz zu den heimischen Taxi-Unternehmen solle es nicht geben, versicherte Bürgermeister

Stahl. Durch eine kostenpflichtige Überlassung an Dritte wären weitere Einnahmen möglich.

Im Außenverhältnis tritt die Arbeitsgemeinschaft Bürgerbus als Betreiber auf, deren Mitglieder drei Vertreter der Bürgerinitiative, zwei Vertreter der Gemeinde und der Sportcoach als Vorsitzender der AG Bürgerbus sind. Die Arbeitsgemeinschaft wird nach ihrer Konstituierung zeitnah das Betriebskonzept beraten und zur endgültigen Beschlussfassung vorbereiten. Der Kooperationsvertrag wurde von der Landestiftung Hessen „Miteinander in Hessen“ erarbeitet, die das Projekt „Bürgerbus“ in Grävenwiesbach maßgeblich mit begleitet und zur Einführung des Bürgerbusses die Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren im Rahmen des Programms „Land hat Zukunft-Heimat Hessen“ ermöglicht hat.

Das erst letzte Woche aus dem Ministerium gesendete Betriebskonzept werden die Vertreter der Gemeinde Grävenwiesbach in der Arbeitsgemeinschaft gemeinsam mit den Vertretern der BiG an den Kooperationsvertrag anpassen und zur Beschlussfassung vorzulegen.

Auf Nachfrage im Ausschuss bestätigte Jokiel-Gondek, dass die Fahrer des Bürgerbusses an einem Fahrtsicherheitstraining teilnehmen, dessen Kosten die Landesstiftung trägt. Beispielsweise durch Spenden an den Verein sol-

len ausreichend Rücklagen gebildet werden, um die sofortige Wiederbeschaffung nach einer möglichen Außerdienststellung des Erstfahrzeugs zu ermöglichen.

Zulassung noch in diesem Jahr

Die Übergabe des Fahrzeugs ist für den 10. Dezember geplant, so dass die Zulassung noch in 2024 erfolgen würde. Eine Ausstiegsklausel regelt, dass der Bus bei einer vorzeitigen Beendigung des Projektes an die Landesstiftung zurückgehen würde. Alle Beteiligten stimmten darin überein, dass gegenseitige Information erforderlich sei und die Bildung eines Netzwerkes und eines Informationssystems für die künftige Nutzung und Auslastung des Bürgerbusses wünschenswert wäre.